

Kiel, den 18. März 1818.

Geliebter Vater,

Ihren Brief vom 5. März habe ich ehegestern erhalten. . . . Ihrer Erlaubniß zufolge reise ich jetzt nach Jena ab und zwar morgen schon in Gesellschaft einiger Freunde⁵, in der festen Ueberzeugung, daß dieses meinem

Plane sehr förderlich seyn werde. Da ich noch heute mehrern Professoren meine Aufwartung zu machen, meine Sachen noch zu arrangiren und über einen anderen Punct noch mit Ihnen zu reden habe, so erlaubt es mir die Zeit nicht, über dieses und andere Puncte mich mit Ihnen so weitläufig zu unterhalten als ich es wol wünschte. In Jena mehreres davon. — Worüber ich Ihnen noch nothwendig zu schreiben habe, ist dieses — Herr Professor Falk hat eine gelehrte Gesellschaft zur Aufklärung der friesischen Geschichte errichtet und mich darin als Mitglied aufgenommen. Bey einer neulichen Versammlung der Mitglieder in seinem Hause wurde unter andern jeder aufgefordert, zweckdienliche Materialien und taugliche Mitglieder, besonders im Lande der Friesen selbst, für die Gesellschaft herbeyzuschaffen. Aus den *ad interim*s Statuten der Gesellschaft (die ich Ihnen in einem Paquet Provinzialberichte, welche ich Oheim *Booyen* auf sein Verlangen nächstens zusenden werde, zukommen lasse¹) werden Sie die Tendenz derselben näher ersehen. Mein Wunsch ist, daß Sie diese Gelegenheit ergreifen mögten, für diese unsere eigentliche vaterländische Geschichte thätig zu werden, und insbesondere dem Herrn Land(vogt) Thomsen die Statute mitzutheilen, der gewiß auch das Seinige dazu beytragen wird. — Ich schicke Ihnen auch mit jener Gelegenheit einen Subscriptionsplan zu einer fr(iesischen) Chronik von Falk². —

Sie und die Schwester von ganzem Herzen grüßend, verbleibe ich Ihr
Sie herzlich liebender Sohn

U. J. Lornsen.

⁵ Die hier als Freunde bezeichneten Kommilitonen Lornsens waren Wilhelm Reiche und Wit von Dörring. Lornsen und Reiche waren von der Kieler Burschenschaft als Abgeordnete für den ersten Deutschen Burschentag in Jena — vom 29. März bis 2. April 1818 — gewählt worden (Protokoll der Burschenschaft II S. 201), und Wit schloß sich ihnen an, war also nicht Repräsentant der Burschenschaft. Irrtümliche Angabe bei Graae, S. 61. und Zeitschr. 54 (1924) S. 413. Wit von Dörring schreibt: „Im April(!) des Jahres 1818 reiste ich mit zwei Freunden dahin ab, von denen der Eine der in neuester Zeit so bekannt gewordene Friese Uwe Jens Lornsen. Diese waren von Seiten der Kieler Burschenschaft zum allgemeinen Burschentage abgeordnet, der in Jena versammelt war...“ Jugendleben, S. 46. Vgl. auch Ostenfeld, S. 132 und 240. — Über Lornsens Freund

Matthias Wilhelm Reiche siehe S. 37 Anm. 2, und S. 62 Anm. 1, ferner Jansen, S. 316 und Richter, S. 507. — Über Wit von Dörring: Jansen, S. 274 Anm. 2. — ¹ „Statuten für die der friesischen Geschichte gewidmete Gesellschaft“. — ² Gemeint ist die Herausgabe von M. Anton Heimreichs „Nordfriesischer Chronik“ durch N. Falck, die 1819 in Tondern erschien. Vgl. über den Subscriptionsplan Falcks Vorrede, S. V. (H.)